

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Umm A

OBERBÜRGERMEISTER		
28. MAI 2010		
111	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
vi	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

N-Ergie

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

mm mm/ 20. Mai 2010
Brückner

Regenerative Energien

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung klärt mit der N-Ergie ab und berichtet

1. Wie hoch ist der jährliche Stromverbrauch im Versorgungsgebiet und im Vergleich dazu die Einspeisung aus regenerativen Produktion?
2. Wie hoch ist die Produktion aus regenerativer Energie im Januar im Vergleich zum Juli und wie hoch ist gleichzeitig der Verbrauch für beide Monate im Versorgungsgebiet?
3. Wie ist der Produktionsverlauf regenerativer Energie für Strom an einem durchschnittlichen Januartag und einem durchschnittlichen Julitag im Vergleich mit dem Lastgang für beide Tage im Versorgungsgebiet?
4. Die N-Ergie arbeitet an größeren Projekten mit regenerativer Energie wie z.-B. dem Hackschnitzelkraftwerk Sandreuth oder der Biogasanlage bei Neustadt/Aisch, die Biogas in das Leitungsnetz einspeisen soll, aus dem dann mit BHKWs Strom und Wärme vor Ort produziert wird. Gerade diese beiden Anlagen sind konzipiert, um eine Grundlastversorgung zu sichern. Kann man diese Strommenge, die damit produziert wird, als Prognose in den Punkte 1 - 3 mit hinterlegen?
5. Welche Netzauswirkungen ergeben sich aus den jeweiligen Aktivitäten?

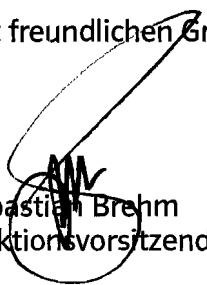
Begründung:

Die Stadt ist sehr weit mit dem Ausbau von regenerativen Energien, vor allem Strom. Es werden immer wieder Versuche gemacht, dies weiter zu entwickeln. So gab es beim Umweltreferat ein Projekt, neue Dächer für den Ausbau von Photovoltaik zu finden. Die Stadt hat ein kleines Wasserkraftwerk und so manche BHKW-Anlage, die Strom aus regenerativen Energien einspeisen.

Von vielen Interessensverbänden und Politikern wird immer wieder die Grundlastfähigkeit regenerativer Energien diskutiert.

Um die Möglichkeiten und Grenzen dieser Erzeugung auf regionaler Ebene zu sehen und in der aktuellen politischen Diskussion über fundierte Informationen zu verfügen, beantragt die CSU-Fraktion einen Bericht der N-Ergie über die Produktion und Verbrauchsmenge im Versorgungsgebiet.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender